Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Entwicklung des deutschen Dramas vor Lessing stellen dürfen. Aber im Einklang mit der soeben erwähnten Skizze der vorlessingschen deutschen Literatur bespricht der Herausgeber im zweiten, dreiundvierzig Seiten einnehmenden Abschnitt der Einleitung die springenden Punkte von Lessings äusserem Leben und innerer Entwicklung. Dabei bewährt sich Professor Heller als einsichtsvoller Kenner der einschlägigen Beziehungen, und weiss sachgemäss und bündig gerade die Momente besonders hervortreten zu lassen, denen Lessing seine Stellung neben Schiller und Goethe verdankt, als geistiger Pfadfinder und Vorkämpfer des modernen Deutschlands. Während man auch hier wohl mehrere Einzelheiten gerne vermisst und eine intensivere Beleuchtung gerade der dramatischen und dramaturgischen Seite des Gegenstandes gewünscht hätte, so muss man doch die geschickte Art bewundern, wie Professor Heller naturalistischen Kritiken strengster Observanz gegenüber die grosse und bleibende Bedeutung Lessings für das Drama betont. Denn das Besserwissenwollen der deutschen Moderne schaut mit souveräner Geringschätzung auf Lessing und Schiller herab und hält beide für einen überwundenen Standpunkt, über den man gleich zur Tagesordnung übergehen sollte. Und dennoch wäre es wohl am Platz gewesen, Lessings Hauptschwäche als Ästhetiker etwas nachdrücklicher zu präzisieren; denn seine unerschütterliche Überzeugung von der Entdeckbarkeit und ewigen Anwendbarkeit gewisser Kunstregeln unterscheidet ihn scharf von dem evolutionistisch denkenden Herder und allen späteren grossen Kunstrichtern.

Die auf zweiundsechzig Seiten angebrachten Anmerkungen zu dem syntaktischen, stilistischen und inhaltlichen Schwierigkeiten des Textes sind sorgfältig gewählt und ausgeführt und bezeugen das pädagogische Geschick des Herausgebers. Leider bieten weder die Textseiten noch die Seiten, auf denen die Anmerkungen stehen, fortlaufende Überschriften zur schnellen Orientierung des Lesers über die Reihenfolge der Aufzüge und Auftritte des Lustspiels.

Die zum Hausgebrauch des Studierenden bestimmten, geschickt gestalteten Fragen über die Hauptzüge der Komödie, sowie die kurzen Bemerkungen des Herausgebers über die Sprache und Ausdrucksweise des Dichters sind wertvolle Bestandteile des Apparates dieser Ausgabe.

Soll der Fremde je in lexikalischer Hinsicht selbständig arbeiten und sich auf eigene Beobachtung und eigenes Urteil verlassen lernen, so muss er schon vor dem Zeitpunkt damit angefangen haben, wo er mit wirklichem Vorteil „Minna von Barnhelm" lesen kann. Ich bekenne mich also ganz offen zu der Ansicht, dass ich das hier auf Seiten 265—293 gebotene, vermutlich auf Antrag der Verlagsfirma hinzugefügte Vokabular für schlecht angebracht halte. Viel besser vom pädagogischen Standpunkt aus betrachtet wären ein paar bestimmte Hinweise auf den rechten systematischen Gebrauch eines grösseren Wörterbuches, wie z. B. Flügel,Schmidt-Tauger oder Muret-Sanders.

Die typographische Ausstattung des Buches ist vorzüglich und nur wenige Druckfehler sind mir aufgefallen.

Starr Willard Cutting.
The University of Chicago.

II. Eingesandte Bücher.

A Brief History of German Literature. Based on Gotthold Klee's „Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte". By George Madison Priest, Preceptor in Modern Languages, Princeton University. New York, Charles Scribner's Sons, 1909.

Wie leiten wir unsere Schüler im Unterrichte zum selbständigen Arbeiten an? Anregungen und Gesichtspunkte von Ernst Lüttge. Zweite, erweiterte Auflage. Ernst Wunderlich, Leipzig. Preis 50 Pfg.

Die Jahresarbeit einer Elementarklasse. Das erste Schuljahr einer sächsischen Landschule, skizzenmässig angeführt nach den Grundzügen der Arbeitsschule. Mit einem Begleitwort von Dr. ph. K. Neudecker, Kgl. Bezirksschulinspektor (Ölsnitz i. V.) Von E. H. Wohlrab, Oberlehrer in Brambach (im Vogtl.) Mit 33 Abbildungen im Text. Ernst Wunderlich, Leipzig, 1910. Preis M. 2.50.

Oxford German Series. General Editor: Julius Goebel, Ph. D., Professor of German Languages in the University of Illinois. Die Judenbuche. Ein Sittengemälde aus dem gebirgichten Westfalen von Annette Freiin von Droste-Hülshoff. With introduction, notes and vocabulary by Dr. Ernst O. Eckelmann, One-Time Ottendorfer Memorial Fellow

of New York University. — Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing. Edited with introduction, notes and vocabulary by Josef Wiehr, Ph. D., Instructor in German, University of Illinois. Oxford University Press, American Branch, New York. 1910.

Merrill's German Texts: Wilhelm Tell. Schauspiel von Friedrich Schiller. Edited with introduction, notes, and vocabulary by Richard Alexander von Minckwitz. — Höher als die Kirche. Eine Erzählung aus alter Zeit von Wilhelmine von Hillern geb. Birch. Edited with introduction, notes, exercises in syntax and vocabulary by Frederick W. J. Heuser, A. M., Instructor in the German Languages and Literatures, Columbia University. New York, Charles E. Merrill Co.

Das Nationale Deutschamerikanische Lehrerseminar

zu **MILWAUKEE, WISCONSIN.**
(Gegründet 1878.)

Eröffnung des neuen Jahreskursus
Montag, den 19. September 1910

Die ausschliessliche Aufgabe des Seminars ist **die gründliche wissenschaftliche, praktische und pädagogische Heranbildung von Lehrern des Deutschen für die öffentlichen und privaten Schulen.** Es ist die einzige Anstalt ihrer Art im Lande, und sie besitzt alles, was zur Erfüllung der ihr gestellten Aufgabe förderlich ist:

Erprobte Lehrkräfte —
Eine vorzügliche Muster- und Übungsschule —
Lehrmittel aller Art —
Reichhaltige Bibliothek, etc.

Das Seminar durchweht **der Geist deutscher Kultur,** der in dem mannigfaltigen deutschen Leben Milwaukees immer neue Nahrung findet.

Die Inhaber des Seminardiplomes geniessen Vorrechte, die ihnen gute Anstellungen sichern.

Der Unterricht ist kostenfrei.

Der Kursus ist zweijährig.

Aufnahme finden solche, die das Reifezeugnis einer gutstehenden High School oder dessen Äquivalent besitzen und wenigstens einen vierjährigen Kursus im Deutschen absolviert haben.

Für solche, deren Vorbildung Mängel aufweist, sind zwei Vorbereitungsklassen eingerichtet.

Anmeldungen werden jetzt von dem Unterzeichneten entgegengenommen. Auch ist derselbe zu jeder Auskunft gern erbötig.

Die Applikanten haben sich **am Samstag, dem 17. September, vormittags 9 Uhr,** im Anstaltsgebäude behufs Aufnahme einzufinden.

Der Katalog des Seminars steht auf Wunsch zur Verfügung.

Milwaukee, Wis.
558—568 Broadway.

Max Griebsch,
Seminardirektor.